



Prinz Albrecht von Preußen

Synonym:

Herkunft: **Kamenz bei Glatz (Schlesien); 1853**
aus Samen des 'Kaiser Alexander'

Genussreife: **September bis November**

*Aromatische und optisch ansprechende
Frühherbstsorte. Baum reichtragend, robust und
frosthart. Für Haus- und Kleingärten zu empfehlen;
für Obstwiesen etwas schwach wachsend. Besonders
für Höhenlagen geeignet.*



Foto: Wilfried Marquardt - Reinbek

18.09.2009 Norddeutsche Apfeltage in 22949 Ammersbek

Prinz Albrecht von Preußen

Synonyme: Albrechtapfel, Albrechtsapfel und Prinz Albrecht.

Verwechslersorten: Cox Pomona, Rodauner Goldapfel, Topaz

Die Apfelsorte wurde 1865 von Hofgärtner Braun in Schloss Kamenz bei Glatz (Schlesien / Polen) als Sämling von Kaiser Alexander ausgelesen und nach dem Besitzer des Schlosses benannt.

Baum: Die Ansprüche an Standort und Klima sind sehr gering. Langsamer Wuchs, breitkugelige, dichte Krone. Ein Sommerschnitt verbessert die Belichtung der Krone und die Fruchtausfärbung. Die Sorte ist wegen ihrer Robustheit für den Gartenobstbau und aufgrund der Frosthärte auch für rauere Lagen empfehlenswert. Hohe Erträge und ausreichende Fruchtgrößen benötigen jedoch gut versorgte Böden und eine Behangregulierung (Handausdünnung) des überreichen Fruchtansatzes, sonst bleiben die Früchte klein und der Baum, erschöpft sich schnell. Holz und Blüten sind sehr frosthart. Früh einsetzende, hohe, regelmäßige Erträge. Bisweilen selbstfruchtbar, guter Pollenspender. Beste Befruchtersorten: Gloster, Goldparmäne, James Grieve, Jonathan, Oldenburg.

Frucht: Mittelgroß bis groß, flachrund und duftend. Die grün-gelbe Grundfarbe wird meist flächig von der orange-bläulich-roten Deckfarbe, gestreift oder marmoriert. Die Lentizellen zeigen sich als grünliche Rostpunkte.

Pflückreife Mitte September, Genußreife Anfang Oktober bis Dezember.

Die Stielgrube ist tief bis sehr tief, eng bis mittelweit, grünbraun und kräftig berostet. Der Stiel ist lang.

Die Kelchgrube ist mitteltief bis tief, weit, schwach gerippt. Der Kelch ist groß, weit offen.

Das Kernhaus ist klein und wenig geöffnet. Die Wände sind bogen- bis rucksackförmig. Die Kerne sind breit, stumpfnasig und kastanienbraun.

Die Blätter sind breit, kurz und am Grunde getrennt. Die

Fruchtfleisch grünlichweiß, locker, saftig, mildsauerlich mit wenig Zucker.

Literaturangaben

<http://www.manufactum.de/Produkt/189856/1388670/Prinz-Albrecht-von-Preussen.ht...> 28.02.2011

<http://www.apfelnuessel.de/index.php?cat=beliebte%20Apfelsorten&page=Prinz%20...> 16.02.2011

http://www.olv-verlag.de/index.php?option=com_content&view=article&id=187:port... 28.02.2011

Prinz Albrecht

- Ansichten und Schnitte -

Saftwerte am 30.09.2009

in der Reinbeker

Hobymosterei:

48° Oechsle

4,3 Gramm/Ltr. Säure

